



GUTE PFLEGE: AM STÄDTISCHEN KLINIKUM HERZENSSACHE

Städtisches Klinikum schafft FlexTeam und sichert damit jederzeit ausreichende Pflegekräfte auf den Stationen

KLARE WORTE DER FEUERWEHR AN DEN OBERBÜRGERMEISTER

Mittel in Millionenhöhe für Brandschutz vorgesehen

ES GEHT UM UNSER GELD UND NICHT UM UNNÜTZE STATISTIKEN!

VBBr bittet Fahrgäste um Unterstützung bei aktueller Befragung in ihren Fahrzeugen

8 VOR ORT
— IN UNSERER STADT —
BRANDENBURG AN DER HAVEL



SEITE 3 BRANDENBURG
**DIE BETONKANUS SIND ZURÜCK
– SAVE THE DATE!**

Locker-sportliche Wettbewerbe an der
Regattastrecke Brandenburg

KLARE WORTE!

Ortsfeuerwehren treffen sich zur
gemeinsamen Jahresdienstversammlung,
ziehen Bilanz und richten direkte Worte an
den Oberbürgermeister

SEITE 4/5 STÄDTISCHES KLINIKUM
GUTE PFLEGE:

Am Städtischen Klinikum Herzessache

SEITE 6 VBBR
**VERKEHRS- UND SCHWER-
BEHINDERTENERHEBUNG 2020**

Fahrgäste werden gebeten
die Erhebung zu unterstützen

SEITE 7 VBBR
AKTUELLE BAUVORHABEN

Haltestellen Magdeburger Straße/
Oberlandesgericht und Steinstraße
werden 2020 barrierefrei

**INHALT
1 | 2020**

SEITE 9 BDL
**EIN MILDER WINTER, ABER
DENNOCH VIEL ZU TUN FÜR DIE
„SCHNEESCHIEBER“**

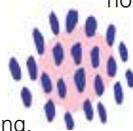
Was machen wir, wenn der Schnee nicht
kommt? Auf keinen Fall langweilen!

SEITE 10/11 MEBRA
**TSR INVESTIERT MIT REMINE IN
TIEFERE WERTSCHÖPFUNG**

Nachhaltige Nutzung der Stahlwerkshalle

SEITE 12/13 BRAWAG
DAS HAUPTPUMPWERK

Umfangreicher Austausch von Technik, um
noch feinere Partikel auszusortieren



SEITE 14/15 BRANDENBURGER THEATER
**KULTURSOMMER
BRANDENBURG AN DER HAVEL**

Freilichtbühne am Marienberg und
Regattastrecke am Beetzsee wieder
mit außergewöhnlichem Programm

SEITE 16 wobra
WAS TUN, WENN'S PIEPT?

Moderne Rauchwarnmelder der wobra wer-
den aus der Ferne geprüft

SEITE 18 StWB
**MIT GRÜNER ENERGIE
UNTERWEGS**

„Elektrosmile“ soll in der Havelstadt in
Zukunft öfter zu sehen sein



SEITE 23 STWB
AB AUFS WASSER

Die Gewinnerin des Online-Adventskalenders

IMPRESSUM: REDAKTION, HERAUSGEBER &
V.I.S.D.P.R.: StWB. H. Beckmann, Packhofstraße 31,
14776 Brandenburg an der Havel; Städtisches Klinikum
Brandenburg. B. Saeger, Hochstraße 29, 14770 Bran-
denburg an der Havel; VBBR. P. Hill, Upstallstraße 18,
14772 Brandenburg an der Havel; BDL. H. Ulbricht,
Am Industriegelände 7, 14772 Brandenburg an der
Havel; MEBRA. H. Ulbricht, August-Sonntag-Straße 3,
14770 Brandenburg an der Havel; BRAWAG. H. Beck-
mann, Packhofstraße 31, 14776 Brandenburg an der
Havel; Brandenburger Theater. G. Rintelen, Graben-
straße 14, 14776 Brandenburg an der Havel; wobra.
S. Falk, Hauptstraße 32, 14776 Brandenburg an der
Havel; Mantelseiten. Alle Herausgeber.

DESIGN

freivonform . Agentur für Markenkommunikation
www.freivonform.de

LAYOUT + GESTALTUNG + KOORDINATION

freivonform . Agentur für Markenkommunikation
www.freivonform.de

DRUCK

Möller Druck Berlin
www.moellerdruck.de

QUELENNACHWEISE: Titel BDL: safonor@iStock.
com; Stadt:Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel/
FG Denkmalschutz; StWB: StWB; freivonform; elxenei-
ze@iStock.com; BDL; BOSSE@Tim Bruening; Stefanie
Heinzmann@Benedikt Schnermann; Azubis privat; Si-
yatsky@iStock.com; Klinikum: Klinikum Brandenburg;
pioneer111@envato.com; iStock.com; master1305@
iStock.com; VBBR: VBBR; BDL: PeopleImages@iStock.
com; Mebra: Mebra; Kulturverein Päwesin e.V.; Indust-
riemuseum Brandenburg; FischundBlume; AdobeStock.
com; Brawag: Brawag; Klaus-Dieter Hildebrandt; Ralf
Sternsdorf; Theater: Brandenburger Theater; Anja Höl-
per; Andrey Grilic; wikimedia Laynik (The Noun Project);
wobra: istock©Ranta Images; www.raeseldino.de; De-
signed by freepik. Vielen Dank!

JETZT IST ES OFFIZIELL: Nach der überaus erfolgreichen Premiere im Jahr 2015 wird die Regattastrecke auf dem Brandenburger Beetzsee im Juli 2021 zum zweiten Mal Austragungsort der Deutschen Betonkanuregatta sein.

Dazu werden rund 1.000 Studierende aus ganz Deutschland und dem grenznahen Ausland nach Brandenburg an der Havel kommen, um bei locker-sportlichen Wettbewerben zu beweisen, dass ihre mit viel Liebe und Kreativität selbst gebauten Betonboote schwimmen können.

Startvorbereitungen bei der Betonkanuregatta 2015.



Die Cottbuser Postkutsche 2015 auf dem Brandenburger Beetzsee.



DIE BETONKANUS KEHREN 2021 ZURÜCK

18./19.06.2021

REGATTASTRECKE BEETZSEE

WWW.BETONKANUREGATTA.DE

SAVE THE DATE!

KLARE WORTE!



Mit einem Novum begann das Jahr 2020 für die freiwilligen Feuerwehrleute der Havelstadt. Zum ersten Mal trafen sich Vertreter der neun Ortswehren zu einer gemeinsamen Jahresdienstversammlung. Im Rolandsaal des Altstädtischen Rathauses ging es nicht nur darum, Bilanz zu ziehen, Anwärter*innen nach erfolgreicher

Ausbildung zu Feuerwehrfrauen und -männern zu ernennen und verdienstvolle Brandschützer*innen für langjährige treue Dienste zu ehren. Die Anwesenheit von Oberbürgermeister Steffen Scheller wurde auch genutzt, um bestehende Probleme anzusprechen und Forderungen an die Stadtpolitik zu formulieren. Besonders kritisch bewerteten die Kamerad*innen ihre teilweise veraltete Ausstattung mit persönlicher Schutzausrüstung (PSA). Außerdem wurden die zu lange dauernden Verwaltungsabläufe zur Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen bemängelt. Das Stadtoberhaupt verband seine hohe Wertschätzung für die hervorragende Arbeit und große Einsatzbereitschaft der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren mit einem ausdrücklichen Dank für die klaren Worte. Er wies darauf

hin, dass für den Brandschutz im Haushalt der Stadt Mittel in Millionenhöhe bereitstehen, um die Arbeitsbedingungen und die Ausstattung weiter kontinuierlich zu verbessern. Das betrifft insbesondere auch die Frauen, Männer und Jugendlichen, die in ihrer Freizeit dieses wichtige Ehrenamt ausüben. Um über die geplanten Mittel zukünftig schneller verfügen zu können, werde man bei Beachtung des Haushaltsrechts die bisherigen Verfahrensabläufe überprüfen und den Informationsaustausch verbessern, versprach der Oberbürgermeister.

FREIWILLIGE FEUERWEHR BRANDENBURG IN ZAHLEN:

- ORTSFEUERWEHREN: 9
- MITGLIEDER: 607
 - DAVON EINSATZKRÄFTE: 235
 - UND JUGENDFEUERWEHR: 202
- EINSÄTZE (2019): 425



GUTE PFLEGE: AM STÄDTISCHEN KLINIKUM HERZENSSACHE

Uns alle eint der Wunsch, lange gesund zu bleiben. Dank moderner Medizin und gut ausgebildeter Behandlungsteams sind die Heilungschancen bei einer Erkrankung meist gut. Genauso wichtig ist Zuwendung.

Damit jederzeit ausreichend Pflegekräfte auf den Stationen sind und sie Zeit für die Patienten haben, hat das Städtische Klinikum zuletzt das FlexTeam geschaffen. Einer der Vorteile für Mitarbeiter: Dienstpläne können mitgestaltet werden. So wird die Arbeit in der Pflege flexibler und dadurch attraktiver.

Seit jeher werden Patienten am Klinikum nach neuesten Pflegestandards versorgt. Während andere Krankenhäuser Personal abbauten, wurden in den letzten Jahren zusätzliche Mitarbeiter eingestellt. Durch das FlexTeam werden Pflegekräfte nun erneut entlastet, sodass der einzelne Patient die Unterstützung erhält, die er benötigt.

Eine der ersten im Team war Gesundheits- und Krankenpflegerin Maria Lutze. Das Klinikum kannte sie durch frühere Einsätze als Leasingschwester. Wegen des netten Umgangs konnte sie sich vorstellen, hierzubleiben – so sie nicht auf eine Fachabteilung festgelegt wird. „Ich möchte mich beruflich weiterentwickeln. Jetzt habe ich die Möglichkeit, immer wieder dazuzu-



*„Auf Station habe ich mich immer wohlfühlt.“
Vanessa Neubauer, Patientin*



*„Ich bin als Schwester geboren.“
Sabine Knaussmann-Fahle, Krankenschwester*

lernen.“ Die Arbeit als Pflegekraft macht ihr Spaß. „Dafür muss ich Arbeit und Privatleben vereinbaren können. Sonst bin ich nicht glücklich.“

Auch Sabine Knaussmann-Fahle kommt das Klinikum entgegen. Sie war hier bis zur Rente als Krankenschwester tätig. Erst in der chirurgischen Ambulanz, dann in der Rettungsstelle. Dort ist sie noch: „Ich bin immer gern Schwester gewesen.“ Bei 30 Stunden im Monat sind eigentlich fünf Tage à sechs Stunden pro Tag vorgesehen. „Wir haben uns auf vier Tage geeinigt. So haben meine Kollegen mehr Zeit für Patienten.“

Ein hoher Qualitätsstandard und mehr Zeit für Patienten sind das eine. Gute Pflege ist aber mehr: engagierte zufriedene Mitarbeiter. Niemand kommt Patienten näher als Pflegekräfte. „Ich sehe nicht nur medizinische Belange. Pflege ist für mich Berufung und beinhaltet auch ein persönliches Wort, beim Trinken zu helfen oder jemandem die Nägel zu reinigen.“ Das möchte Maria Lutze den Schülern der Medizinischen Schule vermitteln. Die Pflege am Klinikum gut beurteilen kann Vanessa Neubauer. Seit 2016 ist die 18-jährige Studentin Rheuma-Patientin der Kinderklinik, wo sie oft über mehrere Tage im Rahmen ihrer Therapie war. „Die Schwestern konnte ich immer ansprechen. So ist Vertrauen entstanden, was sehr wichtig für mich ist.“ Schön zu sehen, dass Patienten dies nicht nur von ihren Ärzten sagen.

DAS FLEXTTEAM

- » Wünsche und Lebensumstände werden in der Dienstplanung berücksichtigt.
- » Arbeitsfreie Tage sind garantiert frei, Stunden können jederzeit hoch- oder herabgestuft werden.
- » Nach sorgfältiger Einarbeitung können auf verschiedenen Fachgebieten Erfahrungen gesammelt werden.
- » Die Teilnahme an umfangreichen Fort- und Weiterbildungsprogrammen ist möglich.
- » Abwechslungsreiche Aufgaben mit exklusiven Gehaltskonditionen plus betriebliche Zusatzleistungen.

CHECK DEINE BERUFUNG

AM 14. MÄRZ BEIM

TAG DER OFFENEN TÜR DER MEDIZINISCHEN SCHULE

VEREINSSTR. 1, 14770 BRANDENBURG

12:00 - 16:00 UHR

www.esbedeutetsovielmehr.de

ES GEHT UM UNSER GELD UND NICHT UM UNNÜTZE STATISTIKEN!



LIEBE FAHRGÄSTE,
BITTE UNTERSTÜTZEN SIE UNS,
SONST GEHT ZU VIEL GELD
NACH BERLIN UND AN
DAS LAND!

Im Zeitraum vom 10.02.2020 bis zum 28.11.2020 findet im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) eine Befragung von Fahrgästen statt. Hierzu werden in den Fahrzeugen der Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH durch die Firma PTV Befragungen zu Fahrkarte sowie zum Start- und Zielgebiet durchgeführt.

Parallel dazu findet im Zeitraum vom 02.03.2020 bis zum 22.11.2020 in den Fahrzeugen der VBB eine Schwerbehindertenerhebung statt. Hier werden Fahrgäste gezählt und nach einem Schwerbeschädigtenausweis gefragt. Beauftragt von der VBB ist die Firma PROZIV.

BASIS FÜR AUSGLEICHZAHLUNGEN

Nach dem Schwerbehindertengesetz werden Menschen im öffentlichen Personennahverkehr, wenn sie im Besitz eines Schwerbehindertenausweises mit Wertmarke sind, kostenlos befördert. Im Gegenzug erhalten Verkehrsunternehmen wie die VBB Ausgleichszahlungen. Die Verfahrensweise der Zahlung ist vom Gesetzgeber vorgeschrieben und liefert die Basis für diese Berechnung. Das Vorzeigen der Fahrausweise geschieht auf freiwilliger Basis. Die Zählperioden sind vom Gesetzgeber vorgegeben, jeweils im Winter, Frühling, Sommer und Herbst zu festen Terminen.

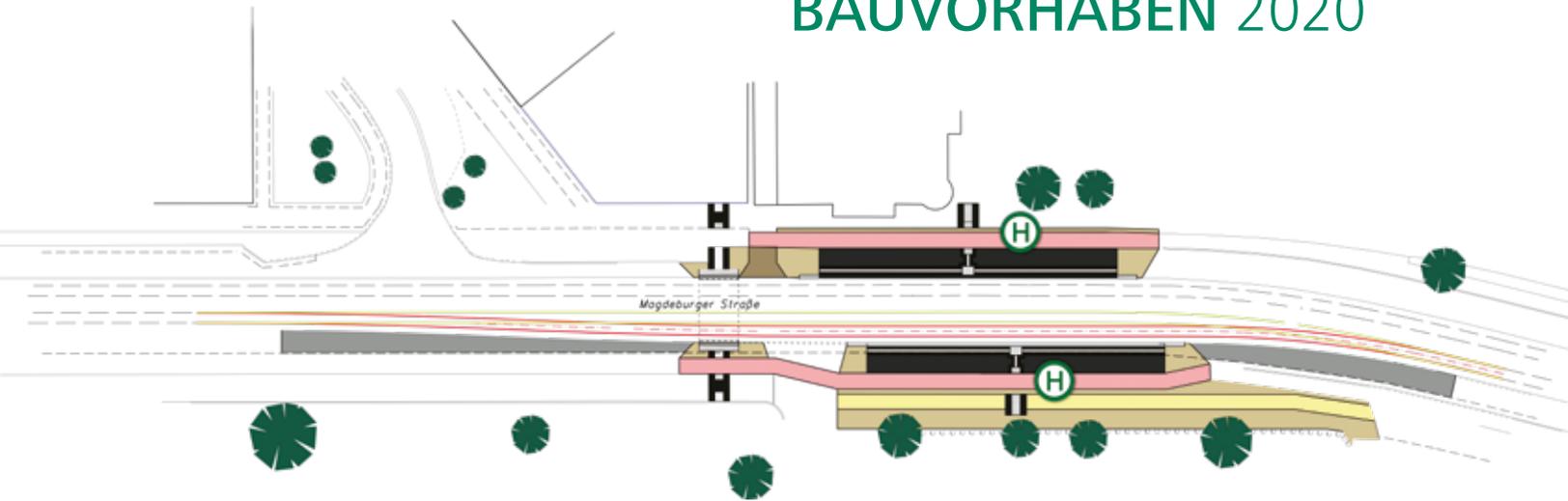


SEIT DEM
01. JANUAR 2020:
DIE 4ER-TAGESKARTE



MIT DER
ZEITKARTE AUF DER
SONNENSEITE
BLEIBEN!

AKTUELLE BAUVORHABEN 2020



H MAGDEBURGER STRASSE/OBERLANDESGERICHT

Nach der planmäßigen Fertigstellung der Haltestelle „Fouquéstraße/Technische Hochschule“ im Mai 2020 beginnt der Umbau der Haltestelle „Magdeburger Straße/Oberlandesgericht“. Um hier eine barrierefreie Umsteigehaltestelle für die Straßenbahnen und für die Busse errichten zu können, muss der Innenbogen aufgeweitet werden. Da die Magdeburger Straße unsere Hauptstraßenbahnachse in der Stadt ist, werden die baulich notwendigen Auflegeweichen vor und hinter dem Doppelbogen in der Zeit der Betriebsruhe montiert. Die Straßenbahn wird dann über Auflegeweichen in beiden Richtungen den Außenbogen eingleisig befahren. Nach der Gleisaufweitung werden die beiden Fahrspuren des Individualverkehrs angehoben und angerammt. Dadurch entsteht im Haltestellenbereich die notwendige Bahnsteighöhe, um barrierefrei in unsere Straßenbahnen und Busse zu gelangen.

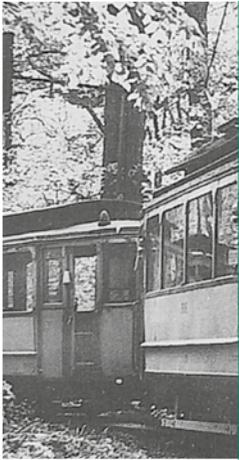
Unsere Warteflächen im Gehwegbereich erhalten Zielanzeigen mit stets aktuellen Fahrgastinformationen und mit Ansagen für sehgeschwache Fahrgäste, die per Knopfdruck abgerufen werden können.

Während der gesamten Bauzeit, die mit einer Vollsperrung für den Individualverkehr verbunden ist, wird der Straßenbahn- und Busverkehr vollständig aufrecht erhalten.

H STEINSTRASSE

Nach der Magdeburger Straße/Oberlandesgericht erfolgt der barrierefreie Ausbau der Haltestelle „Steinstraße“ in der bekannten Geschäftsstraße unserer Innenstadt. Analog der barrierefreien Haltestelle „Neustädtischer Markt“ werden in der gleichen Straße die Gehwege im Haltestellenbereich angehoben, mit einem Blindenleitsystem versehen und mit stets aktuellen Zielanzeigen ausgerüstet, die ebenfalls eine Sprachansage aufweisen.

Der Radfahrstreifen erhält im Bahnsteigbereich eine neue Pflasterung zwischen beiden Schienen. Im Straßenbahn- und Busverkehr gibt es während der Bauzeit keine Einschränkungen. Der Individualverkehr kann nur in jeweils einer Richtung durch die Steinstraße geführt werden.



60 JAHRE WENDESCHLEIFE WALDCAFÉ GÖRDEN

Von der Kuppelstelle zur Wendeschleife



Links: die Wendeschleife am Waldcafé Görden

Rechts: die Haltestelle am Waldcafé Görden

Ab 1960 lieferte die DDR nur noch Straßenbahnen aus, die auf einer Seite Türen hatten. Die Verkehrsbetriebe mussten somit Wendeschleifen errichten, wie bereits 1958 in Kirchmöser.

Die zweite Wendeschleife entstand 1960 am Waldcafé Görden. Bisher mussten die Fahrzeuge, die für den Zweirichtungsverkehr eingerichtet waren, an so genannten Kuppelstellen getrennt werden. Dieser Kupplungsvorgang erforderte eine bestimmte Zeit, die im Fahrplan zu berücksichtigen war.

Die Wendeschleife Waldcafé sollte in Zukunft mehr an Bedeutung erlangen. Ein Ratsbeschluss von 1964 sah vor, den Straßenbahnverkehr in 3 Etappen auf Omnibusverkehr umzustellen. **1. ETAPPE:** Einstellung des Straßenbahnverkehrs zwischen Plannebrücke und Otto-Nuschke-Straße. **2. ETAPPE:** Einstellung des durchgehenden Straßenbahnverkehrs im Sommer 1967 der Straßenbahnlinien 2 und 3 auf dem Quenz. **3. ETAPPE:** In den Jahren ab 1968 werden die Omnibuslinien des Stadtverkehrs entsprechend ergänzt.

Die 2. Etappe kam nicht zur Ausführung. Dafür wurde nachträglich die Straßenbahntrasse auf der neuen Brücke am Bahnhof Altstadt eingeplant und seitlich am Überführungsbauwerk angehängt.

Der Personenverkehr zwischen Fouquéstraße und Quenzbrücke wurde 16 Monate weiträumig über den Görden abgewickelt.

Die Straßenbahnlinien 2 und 3 fuhren bis Fouquéstraße und dann weiter ohne Unterwegshalt bis zum Waldcafé. Ab diesem Zeitpunkt entfielen die Kupplungsdienste an der Quenzbrücke. An der großen Umsteigestelle Waldcafé fuhren dann nach Ankunft der Straßenbahnen Omnibusse im Schienenersatzverkehr zwischen der Quenzbrücke und ab dort mit Halt an allen Straßenbahnhaltestellen bis zur Friedrich-Engels-Straße und zurück.

Für die Umleitung der Straßenbahnlinie 2 und 3 über den Görden waren Bauarbeiten notwendig. Die Gleisabschnitte Gördenbrücke wurden ausgebaut, so dass die Strecke bis Waldcafé zweigleisig befahren werden konnte. An der Umsteigestelle Waldcafé wurden zusätzlich Bahnsteige für Bahn und Omnibusse geschaffen.

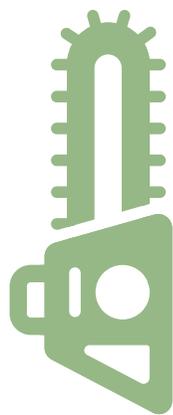
Die Fahrplanzeiten der vier Straßenbahnlinien untereinander, die alle einen Fahrabstand von 20 Minuten hatten, wurden so festgelegt, dass Umsteigezeiten zwischen 2 und 5 Minuten einen reibungslosen Anschluss sowohl Richtung Görden als auch in die Stadt gewährleisten konnten.

Ab 4. Oktober 1969 war die neue Überführung am Altstädtischen Bahnhof soweit fertiggestellt, dass sie für den Straßenbahnverkehr zugelassen werden konnte und an der Quenzbrücke eine Gleisschleife den Betrieb aufnahm. Der Umleitungsverkehr über den Görden konnte entfallen. Die Wendeschleife war aber weiterhin notwendig für die Straßenbahnlinie 4 und 5. Heute wird sie für Betriebsstörungen genutzt.

Was vorher undurchdringbarer Wald zu sein schien, zeigt jetzt den erfolgreichen Freischnitt einer Gastrasse

EIN MILDER WINTER, ABER DENNOCH VIEL ZU TUN FÜR DIE „SCHNEESCHIEBER“

Was macht ein Unternehmen, welches sich lange auf die Winterdienstsaison vorbereitet und nun gar nicht mit dem Winter konfrontiert wird?! Auf keinen Fall langweilen!



„Über fehlende Arbeit können wir uns wahrlich nicht beklagen“, sagt René Strack, Mitarbeiter der Freiflächenpflege bei der BDL GmbH. Die milde Witterung lässt es zu, dass seine Abteilung sich anderen wichtigen Aufgaben zuwenden kann, z. B. der Baumpflege. Einen Großteil der gefährlichen Pappeln wird abgetragen und somit als Gefahrenquelle beseitigt – eine willkommene Abwechslung zum eigentlich geplanten Salz streuen.

Bevor es zu Schwierigkeiten kommt, nutzt man die milden Temperaturen auch zum Freischneiden und Beräumen von „Trassen“. So nennt man Wegeführungen von Ver- und Entsorgungsleitungen. Viele dieser Trassen sind gut zugänglich und bei einer Havarie schnell zu erreichen. Was aber, wenn die Trassen durch Wälder verlaufen? Dem aufmerksamen Spaziergänger ist sicherlich schon einmal aufgefallen, dass dort gelbe oder auch blaue Pfähle, teilweise mit Schildern versehen, stehen. Diese Markierungen zeigen an, was hier im Erdreich verborgen liegt: Trinkwasser-, Abwasser- oder Gasleitungen.

Aber die Natur holt sich immer wieder ihren Raum zurück. Und um eventuellen Wildwuchs nicht zum Problem bei einer Störungsbeseitigung werden zu lassen, müssen diese Bereiche kontinuierlich freigeschnitten und beräumt werden.

„Derzeit haben wir alle Hände voll zu tun, um die länger nicht beachteten Trassenbereiche freizulegen. Da kommt die milde Witterung gerade recht“, sagt Frau Helm als verantwortliche Leiterin des Bereichs. Sie plant und organisiert die fachgerechte Beseitigung des unerwünschten Bewuchses. „Dabei stören wir gerade jetzt keine Vogelbrut und die Vegetation ist noch im Winterschlaf.“

Beim nächsten Spaziergang achten Sie doch einmal darauf, ob Ihnen eine Schneise quer durch den Wald auffällt. Dann wissen Sie, dass ein Havariefall hier schnell behoben werden kann, weil ein fachgerechter Rückschnitt der Trasse erfolgt ist.



TSR INVESTIERT MIT REMINE IN TIEFERE WERTSCHÖPFUNG

NACHHALTIGE NUTZUNG DER STAHLWERKSHALLE
AUF DEM GELÄNDE DER RECYCLINGPARK
BRANDENBURG AN DER HAVEL GMBH



Nach der Einstellung des Betriebes der Kugelmühle im Jahr 2007 und damit dem Ende des sogenannten „Brandenburger Wegs“ kommt nun endlich wieder moderne Anlagentechnik zum Einsatz in unserer Halle. Es hat Jahre gedauert, von der Überlegung zur Nachnutzung der großen Stahlwerkshalle bis zum Startschuss und damit zur Umsetzung des „REMINE“-Projektes zusammen mit der REMONDIS-Gesellschaft TSR. Nun ist es fast geschafft. Lesen Sie selbst:

Der Grundstein für den Wandel in der Wertschöpfung der kleinsten Teile aus Schredderschwerfraktionen ist gelegt: Ab dem Frühjahr 2020 gewinnt TSR in Brandenburg an der Havel wertvolle NE-Metallkonzentrate aus dem Stoffstrom von Großschredderanlagen zurück. Bisher erfolgte das extern.

Die räumlichen Voraussetzungen für die technisch innovative Aufbereitung schafft die TSR-Tochter REMINE aktuell durch einen hochmodernen Anlagenbau – in einer Stahlwerkshalle, 500 Meter von der Brandenburger TSR-Niederlassung entfernt. Ab Frühjahr 2020 werden dort feine Materialien aus den drei TSR-Großschredderanlagen – Brandenburg, Mannheim und Hamburg – sowie der INDRA Recycling GmbH, einem Unternehmen der REMONDIS-Gruppe, und weiteren Partnerunternehmen verarbeitet. „Wir schaffen für diesen Stoffstrom aus der Schredderschwerfraktion die erste eigene zentrale Lösung in Deutschland“, freut sich REMINE-Geschäftsführer Florian Berger. TSR-Geschäftsführer Dr.-Ing. Sebastian Jeanvré ergänzt: „Aktuell ist rund ein Drittel der Halle von der Recyclingpark Brandenburg GmbH – einer Beteiligungsgesell-



Ab Frühjahr 2020 im Einsatz: die erste Absieb-Anlage für Schredderschwerfraktionen von TSR



schaft der REMONDIS-Gruppe und der Stadt Brandenburg an der Havel – angemietet. Bei wachsenden Mengen können die Kapazitäten zukünftig flexibel erweitert werden.“

MATERIALIEN TRENNEN – PARTNERSCHAFT STÄRKEN

Technisches Herzstück des aktuell rund 7.500 Quadratmeter großen Hallenbereichs wird die neue Aufbereitungsanlage für feinkörnige metallhaltige Fraktionen sein. Hier durchläuft die feine Schredderschwerfraktion ein trockenmechanisches, voll automatisiertes Verfahren: Nach dem Aufschluss der Materialverbunde und der Verkugelung der Metalle werden die Rohstoffe über ein enges Kornband und verschiedene Trenntechniken in ihre Bestandteile Mineralik, Kunststoffe und NE-Konzentrate vereinzelt. Das Ergebnis: saubere, hüttenfähige Aluminium-, Kupfer- und Messingkonzentrate.

Große Unterstützung, speziell bei allen behördlichen Belangen, lieferten die Mitarbeiter der MEBRA. Insbesondere der Anlagenleiter Sebastian Höhne konnte mit seinem Fachwissen den Genehmigungsprozess deutlich beschleunigen. Themen wie Brandschutz und Minderung von Lärmemission, aber auch technische Einrichtungen wie Tore und Elektroinstallation wurden in ausgezeichneter Zusammenarbeit mit der MEBRA rechtzeitig umgesetzt, würdigten Jeanvré und Berger. Darüber hinaus begleitete Dr. Ansgar Fendel, Geschäftsführer der REMONDIS Assets & Services GmbH & Co. KG das Projekt intensiv und unterstützte bei der Umsetzung.

EINE SICHERE INVESTITION

Bereits im Frühjahr 2014 wurde REMINE als 100-prozentige Tochtergesellschaft von TSR gegründet. Nach einem aufwendigen Genehmigungs- und Öffentlichkeitsverfahren konnten die Bauarbeiten an der Anlage in Brandenburg im Frühherbst 2019 beginnen. Jeanvré ist vom REMINE-Erfolg überzeugt: „Wir konzentrieren uns damit verstärkt auf unsere Kernkompetenzen und gehen tiefer in die Wertschöpfung. Zugleich stellen wir uns am Markt breiter auf, da wir die vollständige Aufbereitung und Vermarktung der Schredderschwerfraktionen im Verbund mit der INDRA nun selbst übernehmen können.“



Das Hauptpumpwerk in der Bauhofstraße wurde 1971 in Betrieb genommen. Es dient als Sammelstelle für ankommendes Abwasser von Altstadt, Neustadt, Dom, Wilhelmsdorfer Vorstadt, Nord, Eigener Scholle, Göttin, Golzow, Reckahn, Krahn, Schmerzke und Klein Kreuz. Damit erfolgt über dieses Pumpwerk die Förderung von fast der Hälfte der Gesamtmenge des in der Stadt anfallenden Abwassers, das von hier aus über eine Druckleitung der zentralen Kläranlage Briest zugeführt wird.

WIE FUNKTIONIERT
EIGENTLICH DAS
HAUPTPUMPWERK?

Das zulaufende Abwasser gelangt über Rohre zunächst in die Rechenanlage. Mittels zweier Rechen werden grobe Verunreinigungen entfernt. Das gereinigte Abwasser fließt im untersten Geschoss dem Sammelraum zu und wird von hier über Saugleitungen von leistungsfähigen Pumpen angesaugt. Diese 7 Abwasserpumpen stehen im Pumpenkeller und werden je nach Abwasserfall angesteuert, um das vorbehandelte Abwasser weiter durch die Druckleitung zur Kläranlage zu fördern.

Derzeit wird das Hauptpumpwerk in großem Umfang mit neuer Technik ausgestattet. Vor allem werden die Rechen ausgetauscht. Durch eine Verringerung der Stababstände von 30 mm auf 20 mm werden diese dann in der Lage sein, feinere Partikel als bislang bereits hier auszusortieren. Seinen Weg nach Briest kann das Abwasser



Drei Pumpen können das Abwasser während der Baumaßnahme über die „Umgehungsleitung“ fördern: eine Trockenwetterpumpe schafft 1500 m³/h, eine Regenwasserpumpe 3000 m³/h, eine dritte Pumpe steht als Reserve zur Verfügung.

DAS HAUPTPUMPWERK - NEUE RECHENANLAGE GEGEN GROBGUT

dann ohne einen Großteil der Feststoffe fortsetzen. Damit werden zum einen die Fließeigenschaften des Abwassers verbessert, zum anderen wird die Gefahr verringert, dass Pumpen im Hauptpumpwerk und nachgelagerte Pumpwerke verstopfen. Das gesammelte Rechengut wird gewaschen und gepresst der Entsorgung zugeführt. Sogenannte Alligatoren – Luftkissen, mit denen die Durchflussmenge reguliert wurde – zeigten sich in der Vergangenheit als störanfällig und werden deshalb entfernt.

Der Rechenraum wird außerdem mit einer speziellen Lüftungsanlage mit Biofiltern ausgestattet – denn Fäulnisprozesse an organischen Stoffen führen zu unangenehmen Gerüchen, die in der Umgebung wahrgenommen werden können.

Schließlich wird die gesamte Steuerungs- und Regeltechnik erneuert. Und auch eine Zwischendecke muss entfernt werden, da der Beton durch den Einfluss aggressiver Abwässer im Laufe der Zeit angegriffen wurde.

DOCH WIE LASSEN SICH ALL DIESE MASSNAHMEN IM LAUFENDEN BETRIEB REALISIEREN?

Für die Zeit der Baumaßnahme wurde ein sogenannter Überpumpbetrieb eingerichtet. Das Pumpwerk wird also umgangen, indem das zulaufende Abwasser über zusätzlich vor dem Hauptpumpwerk montierte Pumpen durch eine eigens angebrachte Stahlleitung gepumpt wird. Diese hat dann Anschluss an die vorhandene Druckleitung zur Kläranlage nach Briest.

Die eigentlichen Zuläufe ins Innere des Hauptpumpwerks wurden für die Zeit der Baumaßnahmen aus Sicherheitsgründen gleich mehrfach gesperrt. „Dass während der Arbeiten Abwasser ins Pumpwerk eindringt, muss auf jeden Fall verhindert werden“, sagt Vera Heßler, Projektbearbeiterin der BRAWAG. 1,5 Millionen Euro netto investiert die BRAWAG in die Baumaßnahme.

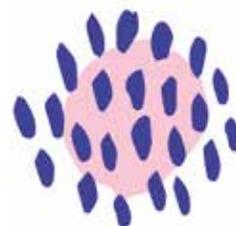
KULTURSOMMER BRANDENBURG an der Havel 2020

07. – 16. AUGUST 2020:
MARIENBERG OPEN AIR

20. – 23. AUGUST 2020:
BRANDENBURGISCHE WASSERMUSIKEN

MARIENBERG OPEN AIR – FREILICHTBÜHNE

07.08.20, 17:30 Uhr	Mystery Art Orchestra / Nikaya / Last Train
08.08.20, 18:00 Uhr	Inuso / Alexander Knappe
09.08.20, 15:00 Uhr	Kindermusical „Das Dschungelbuch“, Theater Lichtermeer
10.08.20, 19:00 Uhr	SahneMixx – Das Beste von Udo Jürgens
11.08.20, 19:30 Uhr	Rocky Horror Special
12.08.20, 18:00 Uhr	The Clogs / The Sweet – The Show Must Go On!
13.08.20, 20:00 Uhr	Hanke Brothers – Colourful Concerts von Classic bis Pop
14.08.20, 19:00 Uhr	2. Brandenburger Rudelsingen
15.08.20, 19:00 Uhr	Julia Engelmann
16.08.20, 19:00 Uhr	Brandenburger Symphoniker „Hollywood an der Havel“



BRANDENBURGISCHE WASSERMUSIKEN – REGATTASTRECKE AM BEETZSEE

20.08.20, 19:30 Uhr	„Der Tod“ – Best of
21.08.20, 19:30 Uhr	The Tribute Show – ABBA today
22.08.20, 19:30 Uhr	Brandenburger Symphoniker „Nordlichter“ (Benefizkonzert)
23.08.20, 16:00 Uhr	Brandenburger Symphoniker „Nordlichter“ (Nachmittagskonzert)

www.brandenburgertheater.de/kultursommer/

Karten-Telefon
0 33 81 511 111



„Eine magische Zaubergeschichte voller mystischer Überraschungen“

**BRANDENBURGER
THEATER**

Um eine Schule der „etwas anderen Art“ handelt es sich in der Geschichte der „Hexenschule“, denn wo sonst stehen Krötenbeine, Blutegel und Krähenfüße auf dem Lehrplan? Zauberei in allen Varianten! Da ist das Chaos schon vorprogrammiert. Ein magischer Spaß für alle Zuschauer ab 5 Jahren.

Choreografie: Inga Lehr-Ivanov

PREMIERE: So., 01. März um 16:00 Uhr

WEITERE AUFFÜHRUNGEN: Di., 03. März um 10:00 Uhr; Mi., 04. März um 10:00 Uhr; Di., 28. April um 10:00 Uhr; Mi., 29. April um 10:00 Uhr; Do., 28. Mai um 10:00 Uhr; Fr., 29. Mai um 10:00 Uhr; Mo., 01. Juni um 16:00 Uhr;
jeweils in der STUDIOBÜHNE

DIE HEXENSCHULE

KINDER- & JUGENDTHEATER

Eine Aufführung der Kasmét-Ballett-Company in Kooperation mit dem Brandenburger Theater



FAUST

SCHAUSPIEL

Eigenproduktion des Brandenburger Theaters in Koproduktion mit dem Theater Poetenpack Potsdam



LUNATIKS

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

BLÜHENDE RANDSCHAFTEN *GASTSTÄTTE AKTIVIST

SCHAUSPIEL

Produktion von LUNATIKS in Koproduktion mit dem Brandenburger Theater und dem Schlosstheater Köpenick

„Faust“, der deutsche Klassiker schlechthin, erzählt von einem, der alles gelernt hat und nichts fühlen kann. Der nach Erkenntnis strebt und sich nicht mit der Begrenztheit des menschlichen Verstandes abfinden kann. Das ruft Mephisto auf den Plan. Alles, was ein Teufel heranschaffen kann, legt er Faust zu Füßen. Faust braucht nur zuzugreifen. Die Suche nach dem Sinn wird ein Abenteuer, das eine Spur der Verwüstung hinter sich lässt.

Regie: Kai Schubert; **Dramaturgie:** Frank Martin Widmaier;

Kostüme/Bühne: Patricia Walczak

PREMIERE: Fr., 20. März um 19:30 Uhr

WEITERE AUFFÜHRUNGEN: Di., 24. März um 10:00 Uhr; Fr., 27. März um 19:30 Uhr; Sa., 09. Mai um 19:30 Uhr; Di., 26. Mai um 19:00 Uhr; Do., 04. Juni um 10:00 Uhr; Fr., 05. Juni um 19:30 Uhr; **jeweils in der STUDIOBÜHNE**

2020 feiern wir 30 Jahre Wiedervereinigung. Was ist geblieben vom „Osten“ Deutschlands? Die Zeit der großen Ideologien scheint lange vorbei. Doch in Zeiten der Wurzellosigkeit keimt sie wieder auf: die Sehnsucht nach einer Idee, die unterschiedliche Menschen miteinander vereint. Gefördert im Fonds Doppelpass der Kulturstiftung des Bundes.

PREMIERE: Sa., 16. Mai um 19:30 Uhr

WEITERE AUFFÜHRUNGEN: So., 17. Mai um 15:00 Uhr; Mo., 18. Mai um 10:00 Uhr; Di., 19. Mai um 10:00 Uhr;
jeweils in der STUDIOBÜHNE



WAS TUN, WENN'S PIEPT?

Im Falle eines Brandes kann das lautstarke Signal eines Rauchwarnmelders zwischen Leben und Tod entscheiden. Die modernen **Rauchwarnmelder der wobra** werden aus der Ferne geprüft und melden sich, auch wenn Störungen auftreten.

Der piepende Alarmton eines Rauchwarnmelders gibt im Falle eines Brandes den nötigen zeitlichen Vorsprung, sich und seine Familie in Sicherheit zu bringen und die Feuerwehr zu alarmieren. Das ist besonders nachts wichtig, denn zwei Drittel aller Brandopfer werden im Schlaf überrascht. Im Notfall sind jedoch nicht die Flammen die größte Gefahr, sondern der Rauch – über 90 Prozent aller Betroffenen erleiden Schäden infolge einer Rauchvergiftung. Da der Geruchssinn im Schlaf ausgeschaltet ist, bleiben giftige Rauchgase unbemerkt. Ein Rauchwarnmelder kann also das Überleben sichern.

Ende 2020 sind Rauchwarnmelder in privaten Wohnräumen Pflicht. Bis dahin werden über 14.300 der kleinen Lebensretter in den rund 4.300 – von der wobra verwalteten – Wohnungen angebracht.

„Die wobra ließ ferninspizierte Rauchwarnmelder vom Typ C installieren“, so Thomas Hahn, Bereichsleiter der Brandenburger Dienstleistungen GmbH (BDL). „Diese Melder ersparen uns als beauftragtes Unternehmen den Gang in die Wohnungen, da sie einmal jährlich von außerhalb geprüft werden können.“ Der Wartungsdienstleister über-

prüft elektronisch alle wichtigen Geräteparameter wie Verschmutzungsgrad der Rauchkammer oder Batteriespannung.

Doch nicht jede Störung wird sofort entdeckt. Sollte keine Rauchentwicklung vorliegen, kann das schrille Piepsen des Rauchwarnmelders die Folge einer Funktionsstörung sein.

Der Rauchwarnmelder signalisiert eine solche Störung durch drei kurze Signaltöne alle fünf Minuten sowie durch ein Blinken, welches alle fünf Sekunden aufleuchtet. Mithilfe der Benutzertaste (ganzes Gerät in Deckenrichtung drücken) kann eine Störungsmeldung für drei Tage unterbunden werden, ein kurzer Signaltone bestätigt die Deaktivierung. Bei Störungen oder Beschädigung des Rauchwarnmelders ist das Gerät unverzüglich auszutauschen. In jedem Fall sollte das Serviceunternehmen BDL telefonisch kontaktiert werden unter 03381 797 2400.

Achtung: Zum Batterietausch darf ein Rauchwarnmelder nie eigenständig geöffnet werden. Dieser ist verplombt und enthält spezielle Batterien, die nur das zuständige Serviceunternehmen vorrätig hat.

HOHENSTÜCKEN



Warschauer Str. 2
1 Zimmer | 2. OG

- Bad: Badewanne
- Küche: Fliesenspiegel, Fenster, E-Herd-Anschluss
- Balkon
- Fernwärme
- Energieausweis: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 82 kWh/(m²·a)

28 m² **155,-^{kalt}**

INNENSTADT



Sankt-Annen-Str. 13
2 Zimmer | 2. OG

- Bad: Badewanne und Fenster
- Küche: Fliesenspiegel, Fenster, E-Herd-Anschluss
- Balkon
- Gaszentralheizung
- Energieausweis: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 53 kWh/(m²·a)

51 m² **435,-^{kalt}**

GÖRDEN



Anton-Saefkow-Allee 5
2 Zimmer | 1. OG

- Bad: Dusche
- Küche: Fliesenspiegel, Fenster, E-Herd-Anschluss
- Balkon
- Aufzug/seniorengerecht
- Gaszentralheizung
- Energieausweis: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 69 kWh/(m²·a)

60 m² **361,-^{kalt}**

RING



Nicolaiplatz 14/15
3 Zimmer | 3. OG

- Bad: Badewanne und Fenster
- Küche: Fliesenspiegel, Fenster, E-Herd-Anschluss
- Gaszentralheizung
- Energieausweis: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 112 kWh/(m²·a)

85 m² **573,-^{kalt}**

NORD



Pater-Grimm-Str. 19
2 Zimmer | 3. OG

- Bad: Badewanne und Fenster
- Küche: Fliesenspiegel, Fenster, E-Herd-Anschluss
- Balkon
- Fernwärme
- Energieausweis: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 96 kWh/(m²·a)

49 m² **276,-^{kalt}**

INNENSTADT



Mühlentorstr. 44
3 Zimmer | EG

- Bad: Badewanne und Fenster
- Küche: Fliesenspiegel, Fenster, E-Herd-Anschluss
- Gaszentralheizung
- Energieausweis: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 133 kWh/(m²·a)

108 m² **413,-^{kalt}**

Nicht das Passende dabei?

Abonnieren Sie unseren Wohnungsfinder auf [wobra.de](https://www.wobra.de)



MIT GRÜNER ENERGIE UNTERWEGS AUF BRANDENBURGS STRASSEN



Die StWB-Ladekarten sind für eine Grundgebühr von 1,- Euro monatlich sowie 29 Cent je geladener kWh für StWB-Kunden im Kundenservice in der Packhofstraße zu bekommen.

„Elektrosmile“, so beschreibt der Verkehrspsychologe Josef F. Krems die Reaktion von Testfahrern, die das erste Mal am Steuer eines Elektroautos saßen. Damit dieses Lächeln auch in der Havelstadt häufiger zu sehen ist, investieren die Stadtwerke Brandenburg an der Havel in die Brandenburger Ladeinfrastruktur.

17 Ladesäulen sollen insgesamt bis Ende 2020 im Stadtgebiet entstehen. „Um ein solch großes Projekt umzusetzen, ist eine enge Zusammenarbeit aller beteiligten Personen essenziell. Dazu gehören Abstimmungen über Standorte, Genehmigungsprozesse, die Schaffung technischer Voraussetzungen wie Netzanschlüsse und nicht zuletzt die Auswahl intuitiv bedienbarer Technik in ansprechendem Design“, erklärt Gregor Wölm, Leiter der Abteilung Markt bei StWB.

8 der 17 Säulen wurden bereits in Betrieb genommen und können seither noch kostenlos genutzt werden. Doch ab April – nein, das ist kein Aprilscherz – wird das neue Abrechnungssystem aktiviert. Mit dem kartenbasierten Konzept können E-Fahrer zukünftig ihre Autos laden. Kunden der Stadtwerke Brandenburg an der Havel sparen dabei und sichern sich somit einen preislichen Vorteil, sowohl bei der Grundgebühr der Karte als auch bei dem Preis pro Kilowattstunde.

FÜR ALLE INTERESSIERTEN
HABEN WIR EINEN EIGENS
DAFÜR GESCHAFFENEN BLOG
INS LEBEN GERUFEN. SCHAUEN
SIE DOCH MAL REIN!
WWW.EMOBIL-STWB.DE

Mit der StWB-Ladekarte laden StWB-Stromkunden für 1 € im Monat Grundgebühr je Karte und 29 Cent je Kilowattstunde exakt auf dem Niveau der Kosten für eine Ladung zu Hause. Auch Kunden, die keinen StWB-Stromvertrag haben, können die Ladekarte nutzen: dann für 3 € im Monat Grundgebühr je Karte und 34 Cent je geladener Kilowattstunde.

Die StWB-Ladekarten sind bereits seit Anfang des Monats im Kundenservice in der Packhofstraße 31 erhältlich. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, die Ladekarte online zu bestellen. Dafür wurde extra ein Online-Portal geschaffen, das über die StWB-Homepage erreicht werden kann.

Aber nicht nur Privatkunden profitieren von dem Engagement des städtischen Unternehmens. Gregor Wölm erzählt: „Wir unterstützen auch Gewerbetunden, die eine eigene Ladeinfrastruktur bauen wollen. Von der Planung über den Netzanschluss, die Errichtung, den Betrieb bis hin zur Abrechnung sind wir für die Unternehmen da und stehen ihnen als kompetenter Partner zur Seite. Das sind aktuell vor allem Automobilhändler, Flottenbetreiber oder die Wohnungswirtschaft“, ergänzt er.



Bis zum Start des Abrechnungssystems am 1. April werden Lademöglichkeiten am Molkenmarkt, Nicolaiplatz und am Parkplatz in der Vereinsstraße entstehen, ehe es im zweiten Bauabschnitt ab Sommer 2020 mit Regattastrecke, Kleins Insel, Wiesenweg, Ziegelstraße, Paulikloster und in den Wohngebieten Nord und Hohenstücken Süd weitergeht.

STWB ZU BESUCH IM BERTOLT-BRECHT-GYMNASIUM

Den Schülern des Bertolt-Brecht-Gymnasiums steht schon bald ein neuer Lebensabschnitt bevor. Denn mit dem Abi in der Tasche starten viele junge Menschen in die berufliche Zukunft, sei es ein Studium, eine Ausbildung oder ein freiwilliges soziales Jahr.

Um ihre Schützlinge auf die Arbeitswelt vorzubereiten, lud die Schule Unternehmen und Universitäten aus Brandenburg und Umgebung zu ihrem „Studien- und Berufetag“ ein. Hier haben die Betriebe die Möglichkeit, sich und ihre Arbeit vorzustellen. „Für die Schüler ist es eine gute Möglichkeit, erste Kontakte zu knüpfen und Informationen zu erhalten“, erklärt Stephan Gülde, Lehrer und Organisator der Veranstaltung.

Auch die Stadtwerke Brandenburg an der Havel nahmen diese Einladung an. Ausbildungsleiter Dennis Hopf war mit den Azubis Annabell, Tanja, Ali, Alex, Paul und Niklas vor Ort. Gemeinsam stellten sie ihre Berufe, die Berufsschule, ihre Aufgaben und vieles mehr vor. Einige Gesichter der Klassenstufen acht bis zwölf waren dem StWB-Team bereits bekannt. Denn in den Reihen saßen unter den Bewerbern auch ehemalige Praktikanten.

Zusammen mit der BRAWAG bietet StWB insgesamt fünf Ausbildungsberufe an. Interessierte können zwischen Kauffrau/-mann für Büromanagement, Elektroniker/-in für Betriebstechnik, Fachkraft für Abwassertechnik und Fachkraft für Wasserversorgungstechnik wählen. Ganz neu dazugekommen ist der Ausbildungsberuf Fachinformatiker/-in für Systemintegration.

In einer offenen Fragerunde verriet der Ausbilder den Schülern hilfreiche Tipps und Tricks für eine gute Bewerbung sowie für die Zukunft. Auch für die planlosen Jugendlichen hatte er stets einen guten Rat parat. „Orientiert euch an euren Interessen... Es gibt nichts Schöneres, als das Hobby zum Beruf zu machen“, erzählte er den wissbegierigen Schülern.

Nach diesem erfolgreichen Tag ging es für die Jungen und Mädchen des Bertolt-Brecht-Gymnasiums nach Hause und einige Tage später in die lang ersehnten Winterferien. Für die Unternehmen hieß es wieder zurück an den Arbeitsplatz.

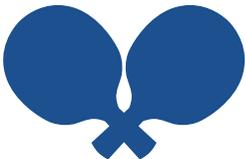
*STWB & BRAWAG vor Ort:
Zusammen können beide
5 attraktive und zukunfts-
orientierte Ausbildungs-
berufe bieten.*





DIE KITA BAUHOFSTRASSE SAGT DANKE

Mit einem liebevoll selbstgebasteltem Bild bedankten sich die Kinder der Kita Bauhofstraße bei den Stadtwerken Brandenburg an der Havel.



DOCH WARUM? Die Jungen und Mädchen übten wochenlang für ihren Auftritt bei der StWB-Seniorenweihnacht im vergangenen Dezember. Gut vorbereitet, meisterten die kleinen Knirpse ihre weihnachtliche Show. Mit buntgemischten Liedern und Gedichten verschafften sie den Gästen einen fröhlichen Nachmittag.

Als Dank für ihren tollen Auftritt erfüllte StWB der Kindertagesstätte einen lang ersehnten Wunsch: eine Tischtennisplatte, samt Ausrüstung. Jetzt können sich die Kinder richtig auspowern, während sie schon bald wieder anfangen, für den nächsten Auftritt zu proben.

Echt handgemacht!

Verkaufe Deine handgefertigten
Unikate & Lieblingsstücke auf dem
Havelfest. Ob Schmuckstücke,
Genähtes oder Home Accessoires
– alles darf dabei sein.
Melde Dich jetzt an.

20. & 21. Juni 2020

Der Markt für Handgemachtes auf dem Havelfest.

Ihre Ansprechpartner:

Karina Krüger · k.krueger@stwb.de · 03381-75 22 68 • Tatjana Zindler · t.zindler@stwb.de · 03381-75 22 21



MITARBEITER VORGESTELLT

DER MANN, DER UNSERE AZUBIS BETREUT

Dennis Hopf - Verantwortlicher für
die Ausbildungscoordination bei der StWB

Bereits seit 2008 ist der 39-jährige Diplom-Betriebswirt (FH) im Personalwesen verschiedener Unternehmen der Energiewirtschaft tätig – bei StWB seit viereinhalb Jahren.

Vor allem das soziale Engagement von StWB für die Stadt hat ihn dazu bewogen hierher zu wechseln. Das Havelfest, die Förderung der Vereinstätigkeit und der neue Verwaltungssitz in der Packhofstraße sind nur einige Aspekte, die er in diesem Zusammenhang erwähnt.

Vor einem Jahr hat Dennis Hopf die Regelung sämtlicher Belange rund um die Azubis von StWB und BRAWAG übernommen. Das Azubi-Recruiting, die Organisation und Durchführung von Auswahltests und die Einteilung der Azubis in den verschiedenen Unternehmensbereichen gehören ebenso dazu wie ihr Einsatz bei besonderen Ereignissen, z. B. dem Engagement Marktplatz, bei dem gemeinnützige Vereine und Wirtschaftsunternehmen zusammenkommen, um konkrete Projekte und Aktivitäten zu vereinbaren.

„Ich habe den Tätigkeitsbereich erst jüngst übernommen und sehe mich daher noch in der Startphase“, sagt Dennis Hopf, der noch viel vorhat. Sein erster großer Meilenstein: ein neuer Ausbildungsberuf. „Da der Digitalisierungsgrad stets zunimmt, geht StWB im Ausbildungsjahr 2020/21 mit dem Beruf des Fachinformatikers für Systemintegration an den Start“, so der Ausbildungsordinator.

Auch privat ist Dennis Hopf äußerst vielseitig. Vom Kitesurfen auf dem Breitlingsee, Bodden oder Atlantik über Motorradausflüge mit Kollegen bis hin zum Skate- und Wakeboardfahren oder auch Downhill mit dem Mountainbike im Harz, es ist fast alles mit hohem Adrenalin-Kick dabei. „Ich kann aber auch häuslich sein und mit Nähmaschine und Rasentraktor umgehen oder mich im Kitaausschuss für die Belange der Hortkinder einsetzen“, so Dennis Hopf überzeugend.



Ein vielseitiger Ausbildungsordinator: Dennis Hopf beim Kitesurfen auf dem Breitlingsee



AB AUFS WASSER ...

... heißt es für die Gewinnerin des Hauptpreises des Online-Adventskalenders Nadine Wegener. Mit dieser außergewöhnlichen Aktion versüßten die Stadtwerke Brandenburg an der Havel allen Kunden die Vorweihnachtszeit. Hinter den 24 Kalendertürchen versteckten sich tolle Preise und je eine kleine Frage, die es zu beantworten galt. So hatte man mit ein wenig Glück die Chance, einen der 24 Preise zu gewinnen.

Einen besonders guten Grund zur Freude hat nun die 42-jährige Brandenburgerin, denn sie ist die neue Besitzerin des Hauptgewinnes: ein Stand-Up-Paddle-Board (SUP) im Wert von 300 Euro.

Als Sie das erfuhr, war sie ganz überrascht: „Natürlich freue ich mich!“, sagt der Glückspilz strahlend. Nadine Wegener ist gewiss kein Neuling in dieser Sportart. Zusammen mit ihren beiden Kindern war sie bereits mit einem SUP unterwegs. Sie erzählt uns: „Es hat eine Weile gedauert, bis man den Dreh raus hatte, aber dann macht es umso mehr Spaß.“ Auch ihre Sprösslinge waren von der Tour in Bollmannsruh begeistert und können es deshalb kaum erwarten, mit dem eigenen Board über den Beetzsee zu gleiten. „Meine Kinder haben sich jetzt schon mit Freunden verabredet, hoffentlich lassen sie mich dann auch mal fahren ...“, schmunzelt die stolze Mutter. In diesem Sinne wünschen wir der Familie viel Freude und schöne Stunden auf dem Wasser.

DAS MACHT FREUNDE!



StWB-Geschäftsführer Uwe Müller und Fred Schenk vom Kreisverband der Gartenfreunde bei der Vertragsunterzeichnung

Die Gartensparte – ein stets freundschaftliches Miteinander: So lässt sich auch die Zusammenarbeit der Stadtwerke Brandenburg an der Havel mit dem Kreisverband Brandenburg/Havel der Gartenfreunde e. V. beschreiben. Denn bereits seit 17 Jahren gibt es einen Sondervertrag zwischen den beiden Parteien, der die Stromlieferung sichert. Dieser wurde auch Ende Januar erneut unterzeichnet. „Der wohl größte Vorteil ist, dass StWB in Vorkasse geht. Somit werden gegenüber den Gartensparten keine monatlichen Abschläge erhoben. Das ist für einen ehrenamtlichen Verein ein enormer Vorteil“, schildert Fred Schenk vom Kreisverband.

Auch StWB-Geschäftsführer Uwe Müller äußert sich positiv: „Wir sind bereit, für jeden Kunden eine Lösung zu finden. Die Voraussetzung dafür ist, dass man sich auf Augenhöhe begegnet und seinem gegenüber Offenheit und Ehrlichkeit entgegenbringt. Das ist hier definitiv der Fall.“



8 VOR ORT

— IN UNSERER STADT —
BRANDENBURG AN DER HAVEL

STWB STADTWERKE BRANDENBURG AN DER HAVEL GMBH & CO. KG

Hauptsitz & Kundenberatung
Packhofstraße 31
14776 Brandenburg an der Havel
TEL 0 33 81 752 0
E-MAIL info@stwb.de
www.stwb.de

STÄDTISCHES KLINIKUM BRANDENBURG GMBH

Firmensitz
Hochstraße 29
14770 Brandenburg an der Havel
TEL 0 33 81 411 0
E-MAIL skb@klinikum-brandenburg.de
www.klinikum-brandenburg.de

VERKEHRSBETRIEBE BRANDENBURG AN DER HAVEL GMBH

HAUPTSITZ
Upstallstraße 18
14772 Brandenburg an der Havel
TEL 0 33 81 534 0
E-MAIL info@vbbr.de
www.vbbr.de

BRANDENBURGER DIENSTLEISTUNGEN GMBH

Firmensitz
Am Industriegelände 7
14772 Brandenburg an der Havel
TEL 0 33 81 797 24 00
E-MAIL info@bdl-brb.de
www.bdl-brb.de

MÄRKISCHE ENTSORGUNGS-GESELLSCHAFT BRANDENBURG MBH

Firmensitz
August-Sonntag-Straße 3
14770 Brandenburg an der Havel
TEL 0 33 81 323 700
E-MAIL info@mebra-mbh.de
www.mebra-mbh.de

WASSER- UND ABWASSER-GESELLSCHAFT BRANDENBURG AN DER HAVEL GMBH

Hauptsitz & Kundenberatung
Packhofstraße 31
14776 Brandenburg an der Havel
TEL 0 33 81 543 0
E-MAIL info@brawag.de
www.brawag.de

BRANDENBURGER THEATER GMBH

Theaterkasse & Besucherservice
Grabenstraße 14
14776 Brandenburg an der Havel
TEL 0 33 81 511 111
E-MAIL besucherservice@brandenburgertheater.de
www.brandenburgertheater.de

WOBRA WOHNUNGSBAU-GESELLSCHAFT DER STADT BRANDENBURG AN DER HAVEL GMBH

Hauptsitz & Kundencenter
Hauptstraße 32
14776 Brandenburg an der Havel
TEL 0 33 81 757 0
E-MAIL kundencenter@wobra.de
www.wobra.de